brixental bote

Die Zeitung für die Orte im Brixental, Aurach Jochberg und die Wildschönau

Jahrgang 16 | August 2025 | Nr. 183

Österreichische Post AG / RM10A038604K 6395 Hochfilzen

Tatzelwurm Medien KG
Regio Tech 1
6395 Hochfilzen
05359 8822 1200
info@medienkg.at

OPTIK KREINIG

Der Optiker Ihres Vertrauens im Bezirk Kitzbühel.

see you

St. Johann in Tirol
Speckbacherstraße 26, Tel.: 05352 65900
Fieberbrunn
Dorfstraße18, Tel.: 05354 52843

www.optik-kreinig.at

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

WÖRGLER FARBENMARKT

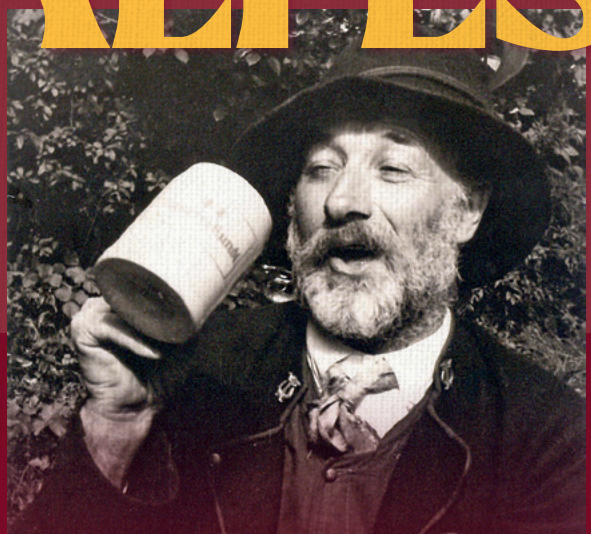
Wolkensteinerstraße 1
6300 Wörgl
www.woergl.raumcolor.at
05332 728 10

Wörgler Farbenmarkt
IHR Raumausstatter in WÖRGL.
Gerne beraten wir Sie auch vor Ort! Ihre Raumausstatterin Irmgard Astner!

68. WILDSCHÖNAUER

TALFEST

AUFFACH AUFFACH



07.–10.08.
2025

BMK AUFFACH

PROGRAMM
auf Seite 15

Das Bad
der Zukunft.

Jetzt Beratungstermin
vereinbaren: 05356/64585
oder team@hauschild.com

Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Kommentar

Roswitha Wörgötter
Verlagsleitung/Redaktion
roswitha@medienkg.at

Equal Pension Day in Tirol am 24. Juli
Tiroler SPÖ-Senior:innensprecherin Claudia Hagsteiner fordert rascheres Schließen der Pensionsschere – und sieht neben der Politik auch die Gesellschaft gefordert

Über 1.000 Euro weniger Pension pro Monat: Dieser Unterschied von 43,6 Prozent lässt die durchschnittliche Tiroler Pensionistin im Geschlechtervergleich ganze 159 Tage im Jahr durch die Finger schauen – also ab dem 24. Juli, dem „Equal Pension Day, der symbolisch die Ungleichheit zwischen Frauen und Männern in der Pension markiert", erklärt LAbg. Claudia Hagsteiner.
„Die gravierenden Pensionsunterschiede sind dabei die Folge der strukturellen Ungerechtigkeiten, die Frauen ihr ganzes Leben lang erfahren. Weniger Lohn für dieselbe Arbeit, Diskriminierungen im Bewerbungsprozess – und obendrauf noch der gesellschaftliche Druck, den Löwenanteil der unbezahlten Arbeit im Haushalt und bei der Kindererziehung zu schultern. So geht sich dann oft nicht mehr als Teilzeitarbeit aus, was sich zum Nachteil der Frauen wiederum auf die spätere Pension auswirkt", verweist Hagsteiner auf die Gründe für die weit offene Pensionsschere.

So wie die SPÖ auch in Tirol den Ausbau von Kinderbildung und -betreuung zugunsten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie vorantreibt, nehme die Politik ihre Verantwortung wahr. Es brauche jedoch auch ein breites gesellschaftliches Umdenken – hinsichtlich der ungleichen Verteilung unbezahlter Arbeit genauso wie beim generell niedrigen Lohnniveau, das Frauen durchschnittlich noch härter als Männer trifft. „Sei es der Einzelhandel oder alle anderen Berufe mit hohem Frauenanteil: Sogenannte Frauenbranchen dürfen nicht Pipeline in die Altersarmut sein. Dafür braucht es – neben einer starken Gewerkschaft – den Einsatz von uns allen. Weil Frauen genauso wie Männer ein gutes Leben und eine Pension in Würde verdienen. Auch dann, wenn sie nicht Akademikerinnen sind."

Infos nächste Ausgabe
Redaktionsschluss: 19.08.2025
Erscheinung: 29.08..2025
Kontakt: info@medienkg.at

brixental bote

Schickt uns gerne Veranstaltungen, Neuigkeiten von Firmen, Projekten, Monatsmäuse und Bären...

Was immer für unsere Leser von Interesse sein könnte – bitte einfach schicken! info@medienkg.at

40 Jahre Volksbühne Westendorf - „Es war einmal ...“:

Märchenhaftes Freilicht-Theaterstück zum Jubiläum

Mitglieder der Volksbühne Westendorf wagen sich heuer an ein herausforderndes Stück.

„Unser Jubiläumsstück sollte einen tiefgründigen Inhalt haben, spannende Abschnitte, viele humorvolle Szenen, Musik, Tanz und ein Happy End“ erklärt Annemarie Plieseis, Autorin und Organisatorin des aktuellen Stücks. Und das ist auch gelungen, wie die erfolgreiche Premiere am 23. Juli zeigte. Es stehen über 30 Mitglieder auf der Bühne bzw. sorgen für die Technik und Maske. Gespielt wird am Freigelände beim „Innsbrucker Heim“. Das war nicht so einfach, das Areal samt Gebäude gehört der Stadt Innsbruck, in dem die Volksbühne einige Räume anmieten muss.

Neue Herausforderungen

Sechs Bühnenbilder sorgen für Abwechslung, das Geschehen wechselt und deshalb wird mit angekauften Headsets gearbeitet (Kosten 23.000 Euro). „Die Spieler waren das anfangs nicht gewohnt, haben hinter den Kulissen getrascht und vergessen die Mikrofone abzuschalten“, schildert Plieseis. Auch die Beschaffung der Kostüme war eine Herausforderung, vieles musste von den Spielerinnen umgenäht oder überhaupt selbst genäht werden. Annemarie Plieseis und Obfrau Barbara Hölzl führen gemeinsam Regie. Seit Anfang Mai wurde geprobt, die Spieler sind zwischen fünf und 80 Jahre alt. Dies erforderte einige Einzelproben und auch Anpassungen der Passagen. Die Schauspieler mussten sich erst in die Zeit des Mittelalters versetzen – ein leicht gesagtes Okay gab es damals nicht, ebenso keine Erdäpfel, die bei der Marktszene entfernt werden mussten.

Als Grundlage für das Stück hat Annemarie Plieseis das Märchen „König Drosselbart“ genommen. Die märchenhaften Szenen am Schloss ändern sich rasch als die Freier aufmarschieren und sich herausstellt, dass Prinzessin Charlotte alles andere im Kopf hat, als sich verheiraten zu lassen. Viel mehr will sie malen und ihre künstlerischen Talente ausleben. Bevor es dazu kommt, muss sie zum normalen Volk hinabsteigen, lernen zu überleben und ihre Hochnäsigkeit abzulegen …

Aufführungstermine: 02., 05., 09., 13., 16., 19., 22. August ab 20:30 Uhr. Eintritt 18 Euro, 10 Euro bis 15 Jahre. Infos & Karten: info@volksbuehnewestendorf.com, Tel. 0699 104 026 78. *-be-*

Autorin Annemarie Plieseis. Fotos: Volksbühne & Eberharter

25 Jahre Jochberger Kunst- und Kulturinitiative JArt:

Jubiläumsausstellung und Neuwahlen

(v.li.) Heinz Leitner, Ulli Biasi, Angelika Mayr-Höck, Andrea Moser, Martina Bachler, Obfrau Catrin Wurzenrainer, Jonny Möllinger.

Der wiedergewählte Vorstand mit BGM Günter Resch (4.v.li). Fotos: Hechenberger

Ende Juni stellten im Hotel Jodlbühel Ulli Biasi, Gerhard Raab und Schüler von „Malen mit Freunden“ ihre Werke aus. Bürgermeister Günter Resch dankte für die vielen kulturellen Bereicherungen im Dorf, wie die Festschrift von Heinz Leitner dokumentierte. Neben den Fotobüchern sorgten die Gründungsmitglieder Jonny Möllinger und Heinz Leitner mit Anekdoten für Schmunzeln. Das von Gerhard Raab gespendete Bild wurde amerikanisch versteigert, der Erlös kommt der Rot Kreuz Tafel Kitzbühel zugute.

Bei den Neuwahlen Mitte Juli wurde der Vorstand wiedergewählt: Obfrau Catrin Wurzenrainer, Stv. Martina Bachler; Kassierin Angelika Mayr-Höck, Stv. Sandra Knorn; Schriftführer Jonny Möllinger, Stv. Nicoletta Klotz-Plumm.

Vorschau: 21.09. Kabarett Markus Koschuh, 26.-28.09. Malen mit Freunden. *-ah-*

Unterinntaler Trachtenverband:

Jugendnachmittag in Ebbs

Die Hopfgartner Jungtrachtler machten eine gute Figur.
Fotos: Eberharter

Im Zuge des Sommernachtsfests des Trachtenvereins Schneetoia in Ebbs am 26. Juli fand der Jugendnachmittag des Unterinntaler Trachtenverbands statt. Begonnen hat der Verbandstag für die Kinder und Jugendlichen mit einem Umzug. Trotz Regen applaudierten viele Zuschauer entlang der Straße und die jungen Trachtler ließen voller Stolz so manchen Juchitzer erklingen.

Im Unterinntaler Trachtenverband sind 34 Vereine mit rund 5.000 Mitgliedern vereint, 1.500 davon sind zwischen drei und 16 Jahre alt. Im Festzelt begeisterte der Trachtler-Nachwuchs mit ihren Tänzen. *-be-*

Musikkapelle Itter:

Konzert- und Marktabend

Der Markttag in Itter, bekannt als „Marktplatzl Itter“, findet im Sommer dreimal im Rahmen der Dorfabende am Pavillon statt – der nächste am **05. September.** Der Marktbetrieb mit Kulinarik, Handwerk und mehr beginnt um 17 Uhr. Am 25. Juli verköstigten die Bäuerinnen mit Krapfen und Kinder ergatterten nicht alltägliche Süßigkeiten bei den Ständen. Vor Ort waren: Heidi Guggenberger (Honigmadl Angerberg), Katharina Koller (Taschentante Wörgl) und andere Produzenten. Die BMK Itter konzertierte und begeistere die Besucher. *-be-*

Fotos: Eberharter

Brixen im Thale:

ASKÖ-Jugendlehrgang

Eröffnung des dreitägigen Lehrgangs in Brixen. Foto: Wörgötter

Am vergangenen Wochenende organisierte der Bezirksverband und der ESC Brixen den ersten Bundes-Jugendlehrgang in Tirol. Peter Maier, ASKÖ-Bundesfachwart, dankte den Verantwortlichen und dem ASKÖ Tirol für die Durchführung. LAbg. Claudia Hagsteiner betonte als 4. Vizepräsidentin des ASKÖ Tirol: „Drei Tage Zeltlager, drei Tage Sport und Gemeinschaft erleben ist eine tolle Idee und etwas Besonderes. Vielen Dank den Brixner Eisschützen für ihren Einsatz, Jugendarbeit wird bekanntlich beim ESC Brixen sehr, sehr großgeschrieben.“

Lernen von den Besten

Stefan Gamper und Kathrin Triendl, Österreichs Aushängeschilder auf nationaler und internationaler Ebene, analysierten am Samstagvormittag die Ziel-Technik der Nachwuchsschützen, gaben Tipps für Verbesserungen um die nächste Stufe zu erreichen. Beim Zielbewerb am Nachmittag kamen diese Techniktipps dann zur Anwendung. Am Sonntag folgte ein Mannschaftsbewerb und als Rahmenprogramm wurde ein Dreikampf (Dart, Spaggern, Dosenschießen) gespielt - als Ersatz für den nicht möglichen Schwimmbadbesuch.

Bezirksobmann Andreas Aberger ist mit der Teilnahme von 25 Jugendlichen aus neun Tiroler Vereinen zufrieden. „Von den 60 Angemeldeten hatten wetterbedingt viele abgesagt. Wir hoffen, dass der Lehrgang als Vorbereitung auf die Landes- und Staatsmeisterschaften Früchte trägt.“ *-rw-*

Westendorf:

2. Charity Golfturnier

Bürgermeister René Schwaiger übergibt die Spendenschecks.
Foto: Veranstalter

Mitte Juni verwandelte sich der Golfplatz Westendorf erneut in eine Bühne für Sport, Gemeinschaft und guten Zweck: Das 2. Charity Golfturnier des Bürgermeisters, das nach der erfolgreichen Premiere vor zwei Jahren nun im jährlichen Rhythmus stattfindet, ging mit großem Erfolg über die Bühne. Gespielt wurde im beliebten „Charity Scramble"-Modus, der für lockere Atmosphäre und spannende Spielverläufe sorgte.

Insgesamt 20 Sponsoren unterstützten das Turnier finanziell. Namentlich bedanken möchten sich die Organisatoren bei: Autohaus Fuchs, Bergbahnen Westendorf, Café Elisabeth, Carcenter Oberhauser, Golfclub Westendorf, Haselsberger Architekten, Holzbau Lindner, Hotel Glockenstuhl, Hotel Mesnerwirt, KFZ Manzl, Meine bunte Welt, Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental, Rechtsanwälte Föger & Pall, Rund um's Haus Service, Schischule Westendorf - The Reds, Schmidholz, Sparkasse, UNIQA Generalagentur Pletzer & Partner, Unterberger Gruppe. Auch zahlreiche Westendorfer Vereine stellten großzügig Tombolapreise zur Verfügung.

Der Reinerlös des Turniers kam wie geplant der Jugendarbeit im Dorf zugute: Aus einem Lostopf wurden zwei lokale Vereine gezogen, die sich nun über eine finanzielle Unterstützung von je 2.200 Euro freuen dürfen – der Tennisclub Westendorf und die Golfjugend Westendorf.

Bürgermeister René Schwaiger war von der hohen Beteiligung begeistert und betonte: „Solche Veranstaltungen zeigen, wie stark der Zusammenhalt im Dorf ist. Es freut mich riesig, dass wir gemeinsam etwas Gutes tun konnten." *-red-*

FC Wildschönau:

Spielermamas suchen Gleichgesinnte

Foto: FC Wildschönau

Im Zuge des 50-jährigen FC Wildschönau Jubiläums gab es ein Gauditurnier für alle Wildschönauer Vereine. Es dauerte keine paar Tage, da hatten wir sogar eine eigene „Spielermama" Mannschaft zusammen, mit eigenem Logo und Dressen. Der Großteil der Mamas hat zuvor noch nie Fußball gespielt. Für das Gauditurnier haben sie sich aber mächtig ins Zeug gelegt und schon Wochen vorher regelmäßig trainiert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Nun sind wir auf der Suche nach weiteren verrückten Mamas in Tirol, die sich für ein Freundschaftsspiel zur Verfügung stellen. Einzige Voraussetzungen: Ü30 und sehr niedriges Spielniveau, dafür aber lustig! *-red-*

Handwerk- und Architekturworkshops für 8 bis 13-Jährige:

Söll (11.-15.08.) & Kirchberg (18.-22.08.)

Foto: NWHW/ Ritsch

Die Handwerker von „Netzwerk Handwerk“ freuen sich mit den Teams von „elementar“ und „bilding“ auf spannende Tage mit Kindern aus den Gemeinden des Söllandls und des Brixentals: je eine Woche lang mit Handwerkern, Architekten und Künstlern mit unterschiedlichen Materialien rund um das Thema Kreislaufdenken experimentieren und mit viel Spaß tolle Dinge herstellen – im kleinen Maßstab, aber auch in 1:1. Das Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen und der Verein Netzwerk Handwerk (NWHW) ermöglichen interessierten Kindern aus der Region die kostenlose Teilnahme an den Workshops.
Für Kinder (8-13 Jahre) aus Gemeinden des Brixentals & Söllandls
Keine Vorkenntnisse notwendig
Anmeldung: 0660 502 3337, info@netzwerk-handwerk.tirol

Söll: Mo 11.08. – Fr 15.08.2025
10 – 15 Uhr, Volksschule Söll

Kirchberg: Mo 18.08. – Fr 22.08.2025
10 – 15 Uhr, Neuwirtshof Kirchberg

-red-

Rettenstein-Theater Kirchberg - Komödie „Seniorenresidenz Waldblick“:

Amüsante Turbulenzen im Seniorenheim

Fotos: Wörgötter

Mit einer äußerst unterhaltsamen und sehr gut besuchten Premiere ist das Team des Rettenstein-Theaters erfolgreich in die neue Spielsaison gestartet. Die Komödie von Regina Harlander ist den erfahrenen Laienschauspielern quasi auf den Leib geschrieben – neben der passenden Besetzung beweist Regisseurin Christine Pöll auch bei der Umsetzung ein ausgezeichnetes Gespür für humorvolle Unterhaltung. Mit authentischem Charakterspiel, pointenreichen Scharmützeln und Schmeicheleien sorgt das Theater-Team für Action und Lacher ohne Ende.

Es kommt Leben in den beschaulichen Heimalltag als der entlassene Ganove Franz (Leo Papp) als neuer Mitbewohner im Heim aufgenommen wird. Besonders die agile Damenrunde mit Emma (Otti Wellenzohn), Amalie (Monika Senfter) und Rosa (Hanni Gutensohn) sind von ihrem „noblen Herrn Franz“ mehr als angetan. Gustav (Sepp Höller) hingegen erliegt den Reizen der neuen Schwester Monika (Marianne Moser) und erlebt seinen zweiten Frühling.

Aber Franz und Monika verbindet eine Mission – das geraubte Geld finden, das Franz vor Jahren am Grundstück der inzwischen errichteten Seniorenresidenz vergraben hat. Mit allen Tricks versucht das Duo ihre Suche im Keller vor Heimleiter Degenhardt (Dietmar Muralter), Schwester Berta (Otti Höller) und Pflegerin Martina (Seline Brunner) zu verbergen. Als auch noch Olivia (Veronika Hochkogler), Franz frühere Komplizin, auftaucht gibt es eine überraschende Wende …

Aufführungstermine: 06.08. / 13.08. / 24.08. / 27.08. / 10.09.2025. Kartenvorverkauf: Reisebüro Kirchberg und TVB-Büro Kirchberg. *-rw-*

Kein Auskommen mit dem Einkommen

Lustspiel in 2 Akten
von Fritz Wempner
österreichische Fassung von Traude Piwak

Premiere:
Mi 30. Juli 2025

die bühne Kirchberg

weitere Spieltermine:
So 03 August
Mi 20 August
Fr 22 August
Mi 03 September
So 07 September
So 14 September
Mi 17 September

Beginn: 20:00 Uhr
Sonntagstermine:
18:00 Uhr

Ort:
arena365

www.diebuehnekirchberg.at
www.facebook.com/diebuehnekirchberg
@die_buehne_kirchberg

SCAN ME!

LAND TIROL
arena
Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann

Kartenvorverkauf und Sitzplatzreservierung
Tourismusverband Kirchberg: Tel. 05357/2000
Reisebüro Kirchberg: Tel. 05357/2333
Trafik Horngacher Tel. 0664/3592211

Landesbester Tischlereitechniker

Berger Samuel erreichte den Landessieg der Tischlereitechniker - Produktion und darf somit Tirol beim Bundeslehrlingswettbewerb in Kärnten vertreten.

Das TLT-Team gratuliert herzlich und voller Stolz!

Du bist auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?
Wir sind auf der Suche nach Tischlerin,
Montagetischlerin und Tischlerlehrling.

Die Tourismusverbände haben uns drei Rucksäcke für eine Verlosung zur Verfügung gestellt.

Die ersten drei Anrufer/innen, die am Dienstag, 05. August ab 8:00 Uhr im Verlag unter 05359 8822 1200 anrufen, können sich im Büro in 6395 Hochfilzen, Regio Tech 1 einen dieser funktionellen Bergrucksäcke abholen!

🎉 SOMMER-GEWINNSPIEL 🎉

Du möchtest diesen Sommer ein köstliches Abendessen für 2 Personen in unserem Restaurant im wunderschönen Westendorf genießen – im Wert von ca. €120? Dann ist das deine Chance!

Was musst du tun?
✅ Like unsere Facebook-Seite: @glennies restaurant & bar
🔁 Teile dieses Gewinnspiel
💬 Kommentiere, warum du gerne bei uns essen möchtest

Der Gewinner wird am Freitag, den 10. August 2025 bekannt gegeben!

🎁 Der Gewinn ist gültig bis einschließlich 14. September 2025 und kann für ein Abendessen für 2 Personen inklusive Getränke eingelöst werden. 🍷

Sehen wir dich diesen Sommer bei Glennie's Westendorf?

Hopfgarten - PLETZER Gruppe:

Neue Holdingzentrale wächst

Seit einem Jahr laufen die Bauarbeiten für das Projekt „Wohnen und Arbeiten im Zentrum“. Die PLETZER Gruppe investiert rund 15 Mio. Euro für eine neue Unternehmenszentrale inkl. Tiefgarage mit 140 Abstellplätzen und 28 hochwertigen Wohnungen. Die Fertigstellung ist bis Jahresende, der Einzug bis Frühjahr 2026 geplant.

Das rasante Wachstum der Unternehmensgruppe hat in den letzten Jahren zunehmend zu Engpässen am Stammsitz in der Brixentaler Straße geführt. „Um unseren Mitarbeitenden weiterhin optimale Rahmenbedingungen zu bieten und der zukünftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir uns zu diesem nächsten Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte entschieden“, erklärt CEO Manfred Pletzer.

Am neuen Standort werden künftig sämtliche Dienstleistungen zusammengeführt. Die neue Zentrale (2.300 m²) bietet Raum für bis zu 90 Arbeitsplätze – plus Kantine, Meetingräume und Mitarbeitercafé. Ideal ist die direkte Bahn-Anbindung mit einer eigenen Haltestelle vor der Haustür. Direkt daneben befindet sich der betriebseigene Kindergarten „Hüpfgarten“.

Manfred Pletzer (Mitte) freut sich mit BM Florian Saurer, KR Anton Pletzer, Architekt Jakob Haselsberger, BM Anton Rieder und BGM Paul Sieberer über den Baufortschritt (v.li.) *Foto: platzermedia*

Architektonisches Highlight

Dieses wird vom Außerferner Spezialisten Saurer komplett in Holzbauweise errichtet. Das Wohngebäude inkl. Tiefgarage wird vom Bauunternehmen Rieder umgesetzt. „Damit bleibt die Wertschöpfung zu 100 Prozent in Tirol“, freut sich der Bauherr. Das Energie- und Gebäudemanagement ist mit einer iDM-Wärmepumpe und einer großen Photovoltaikanlage auf dem neuesten Stand.

Bürgermeister Paul Sieberer freut sich über das klare Bekenntnis zum Standort und übergab zur Firstfeier ein kleines Einstandsgeschenk. Nach Bezug des neuen Gebäudes residiert die PLETZER Gruppe künftig am Bergliftplatz 1: „Der entsprechende Beschluss wurde bereits gefasst. Damit erhält der ehemalige Parkplatz eine nachhaltige Aufwertung.“

-red-

Wirtschaftsbund Kitzbühel - Treffpunkt Unternehmen in Westendorf: :

Aktuelle Einblicke in Politik und Wirtschaft

(v.li.) Christian Hölzl, Michael Grafl, Maria Burgmann, Sandra Kirchmair, Jakob Schermer und LAbg. Peter Seiwald. *Foto: Tiroler Wirtschaftsbund*

Im Rahmen des bewährten Formats Treffpunkt Unternehmen lud der Wirtschaftsbund Kitzbühel zu einem angeregten Austausch in Westendorf. Bei einem gemütlichen Brunch im Gasthof Alte Mitte standen aktuelle Entwicklungen im Bezirk, Bildungsinitiativen und regionale Netzwerke im Mittelpunkt.

Bezirksobmann LAbg. Peter Seiwald berichtete über wirtschaftspolitische Entwicklungen auf Landes- und Bezirksebene. Dabei betonte er, wie wichtig Stabilität, Verlässlichkeit und ein konstruktiver Dialog mit der Unternehmerschaft vor Ort seien. „Gerade auf regionaler Ebene braucht es Zusammenarbeit und einen starken, vertrauensvollen Austausch, um Herausforderungen gemeinsam zu begegnen“, so Seiwald.

Bildung mit Wurzeln in der Natur

Ein Programmpunkt war der Vortrag von Maria Burgmann, Obfrau der Alpenschule Tirol in Westendorf. Die Alpenschule steht seit fast 30 Jahren für ein einzigartiges Bildungsmodell, das Kindern zwischen 10 und 12 Jahren die Welt der Land- und Almwirtschaft näherbringt. Im Rahmen mehrtägiger Aufenthalte erfahren Schulklassen woher ihre Lebensmittel kommen, lernen durch Erlebnispädagogik, Tierkontakte und handwerkliche Tätigkeiten auch soziale Kompetenzen, Eigenverantwortung und Umweltbewusstsein. „Die Alpenschule ist ein besonderes Projekt, das Bildung, Regionalität und Landwirtschaft verbindet. Solche Initiativen stärken nicht nur die jungen Menschen selbst, sondern auch das Bewusstsein für unsere regionale Identität“, so Seiwald.

Ein Beitrag für die nächste Generation

Damit dieses Angebot auch künftig für Schulen aus ganz Österreich leistbar bleibt, ist die Alpenschule auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit einem Sponsoring können Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag zur Agrarbildung und zur Jugendförderung leisten.

Weitere Informationen unter **www.alpenschule.at**. *-red-*

31. Kammermusikfest Hopfgarten:

30.August - 05.September

Hochkarätige Musiker aus ganz Europa präsentieren erlesene Kammermusik aus vier Jahrhunderten – das verspricht in bewährter Weise das 31. Kammermusikfest Hopfgarten. 2025 unter dem Titel „Passion“ - die Leidenschaft, die mit und durch die Musik ausgedrückt wird, steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des Kammermusikfestes.

Samstag, 30. August, Pfarrkirche: Heuer steht die Musik des „prete rosso“ **Antonio Vivaldi** im Zentrum – darunter auch die berühmten „vier Jahreszeiten“. Gestaltet wird der barocke Abend vom Thüringer Bach Collegium unter der Leitung von Gernot Süßmuth. Natürlich spielt an diesem Abend die große Metzler-Orgel op. 600 eine Hauptrolle – gespielt vom herausragenden Orgelvirtuosen Hansjörg Albrecht.

Dienstag, 2. September, Salvena: Die Trio-Besetzung steht im Mittelpunkt. Neben bekannten Kompositionen von Robert Schumann, Béla Bartók und Alexander von Zemlinsky, gibt es auch besondere Entdeckungen zu hören – so etwa „Freilachs“ von Joel Engel und das „Grand Trio“ der erst jüngst wiederentdeckten Komponistin Helene Liebmann.

Freitag, 5. September, Salvena: Der Abschlussabend ist mit dem Tango einer weiteren Facette der Sinnlichkeit und der Leidenschaft gewidmet. Dabei wird nicht nur der argentinische Tango präsentiert, sondern auch die europäischen Sichtweisen mit Werken aus Spanien, Polen, Böhmen und der Komponistin Anna Segal.

Karten bei Ö-Ticket (VVK-Stellen, www.oeticket.com) – oder direkt unter tickets@kammermusikfest.com. *-red-*

Tischtennis in Hopfgarten:

Tiroler Meisterschaft

Hans Zaggl und Fred Janisch eroberten fünf Medaillen.
Foto: TV Kitzbühel 1869

Schöne Erfolge feierten die Tischtennisspieler der SPG Kitzbühel/Jochberg bei der Landesmeisterschaft der Senioren in Hopfgarten. Nach starken Leistungen eroberte Hans Zaggl (70+) den 2. Platz und Fred Janisch wurde in den Einzelbewerben 60+ und 70+ jeweils Dritter. Gemeinsam waren die beiden routinierten Sportfreunde auch im Doppel erfolgreich. In den Altersklassen 60+ und 70+ konnten sie sich über zwei Bronzemedaillen freuen. *-gs-*

Bezirksgespräche der Landwirtschaftskammer Tirol in Brixen im Thale:

Regional verankert – global relevant

LK-Präsident Josef Hechenberger, Bezirksstellenleiter Jakob Bergmann, Betriebsführer Stefan Hechenberger mit Familie, LK-Vizepräsidentin Helga Brunschmid, Stellv. Bezirksbäuerin Maria Burgmann, Bezirksobmann Josef Fuchs (v.li.). *Foto: LK Tirol*

Bei den diesjährigen Bezirksrunden wird unter anderem auf 30 Jahre EU zurückgeblickt und ein Schwerpunkt auf das Thema Hofübergabe / -übernahme gelegt.

„Die Landwirtschaftspolitik hat sich mit dem EU-Beitritt radikal verändert. Das System der Gemeinsamen Agrarpolitik wurde vor mittlerweile 30 Jahren mit dem Ziel initiiert, leistbare Lebensmittel in ausreichender Qualität und Menge für die Bevölkerung bereitzustellen“, blickt LK-Präsident Josef Hechenberger zurück. In Österreich wurde dazu das ÖPUL (Österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft) geschaffen. Darin sind Maßnahmen enthalten, die eine ressourcenschonende Produktion fördern sollen. Bäuerinnen und Bauern können sich für verpflichtende Maßnahmen entscheiden und bekommen dafür Leistungsabgeltungen: „Wirtschaftlich können unsere kleinen Strukturen nie mit der internationalen Agrarindustrie mithalten, das ist nicht unser Anspruch. Aber wir können besonders nachhaltig Lebensmittel produzieren, daher bringen die diversen Zahlungen für unsere Betriebe auch Vorteile. In Tirol nehmen 91 Prozent aller Betriebe an diesem Umweltprogramm teil. Damit das auch in Zukunft so bleibt, braucht es praktikable Vorgaben und es gibt Optimierungsbedarf.“

Für und über die Zukunft diskutieren

Eine Periode in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) dauert fünf Jahre. Die nächste startet 2027. Anlass sich inhaltlich für die Zukunft aufzustellen, wie Vizepräsidentin und Landesbäuerin Helga Brunschmid erklärt: „Im Vorjahr hat es einen österreichweiten, groß angelegten Strategieprozess des Landwirtschaftsministeriums gegeben. Wir wollen die für die Bäuerinnen und Bauern wichtigsten Themen herausfiltern und konkrete Maßnahmen umsetzen – ein Thema ist die geforderte Entbürokratisierung.“

Lebensqualität als Grundvoraussetzung

Maria Burgmann, stellvertretende Bezirksbäuerin, ist sich sicher, dass nicht nur die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Leben am Hof wichtig sind. Es kommt vor allem auch auf die zwischenmenschlichen Beziehungen an: „So schön und erfüllend ein Familienbetrieb ist, kann das Zusammenleben und -arbeiten doch einige Herausforderungen mit sich bringen. Um diese zu bewältigen, hilft vor allem eines – Kommunikation. Das Hofübergabeseminar des Projektes ‚Lebensqualität Bauernhof‘ lieferte mir persönlich dafür viele ‚Schubser‘ für die Praxis. Da das soziale Miteinander ein ständiger Lernprozess ist, kann ich jeder und jedem empfehlen, das umfangreiche und wertvolle Kursangebot von LQB zu nutzen – für sich selbst und für die ganze Familie!“

Vielfalt im Bezirk

Bezirksobmann Josef Fuchs präsentierte Zahlen: „Wir haben 1.301 Betriebe im Bezirk Kitzbühel, davon sind 514 Biobetriebe. Bewirtschaftet werden zirka 34.500 Hektar inklusive den Almflächen - Neben Grünland gibt es auch 180 Hektar Acker. Wir haben rund 34.000 Rinder, 1.020 Schweine, 45.084 Geflügel, 3.595 Schafe, 1.744 Ziegen, 1.326 Pferde, Ponys und Esel. Diese stabilen Zahlen werden immer stärker durch große Beutegreifer gefährdet. Ich unterstütze die Forderung nach einer ganzjährigen Bejagbarkeit des Wolfes. Auch Grund und Boden geraten vermehrt unter Druck und müssen geschützt werden.“

Familie und Landwirtschaft

Stefan Hechenberger führt in Brixen im Thale einen landwirtschaftlichen Betrieb. Im Zuge einer nötigen Investition in das Stallgebäude erfolgte 2016 die Umstellung von Milchwirtschaft auf die Mast von Rindern. Im Liegeboxenlaufstall, welcher 2020 gebaut wurde, stehen daher zirka 50 Stück Rinder. Diesen Schritt bereut Hechenberger bis heute nicht: „Aufgrund der bevorstehenden Veränderungen wäre die Haltung von Milchkühen nicht mehr umsetzbar gewesen. Als der Umbau des Stalles nötig wurde, war für mich klar, dass ich den Betrieb neu ausrichten muss. Die Aufzucht und Mast von Rindern mit der Vermarktung über das Projekt ‚Almrind‘ passt für mich perfekt. Der Arbeitsaufwand hat sich reduziert – glücklicherweise werde ich trotzdem fleißig unterstützt, das erleichtert die Betriebsführung natürlich. Ganz besonders schätze ich, dass meine Kinder mit der Landwirtschaft aufwachsen können, ich zugleich aber auch Zeit für meine Familie habe.“

Projekt Almrind

Das erfolgreiche Qualitätsfleischprogramm „Qualität Tirol“ Almrind wurde 2019 in enger Zusammenarbeit mit der Rinderzucht Tirol und der Agrarmarketing Tirol gestartet. Die in Tirol geborenen und geschlachteten Ochsen und Kalbinnen dürfen hierfür maximal 30 Monate alt sein und müssen mindestens einen Sommer auf der Alm verbracht haben. Zertifizierungen und unabhängige Kontrollen bilden die Grundlage für Wirtschaftlichkeit, Tierwohl und eine nachvollziehbare Herkunft der Rinder. Jährlich werden in Tirol etwa 1.200 Almrinder über Spar und das Tann Werk in Wörgl vermarktet. *-red-*

FerienGlück für dich

Sommer shoppen & gewinnen!

P.R.

Der Sommer ist da – und mit ihm die perfekte Gelegenheit, sich nicht nur über Sonnenschein und regionale Vielfalt zu freuen, sondern dabei auch noch etwas zu gewinnen.

Wer im **Juli und August 2025** in einem Geschäft in Hopfgarten, Itter oder Wildschönau einkauft, kann am großen Sommer-Gewinnspiel „FerienGlück" teilnehmen.
Mit etwas Glück winken Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 1.000 Euro – aufgeteilt in Gewinne zu je 100 Euro in Form von Brixentalern oder Drachentalern.

Die Teilnahme ist ganz einfach:

> Rechnung aufbewahren, Name und Telefonnummer dazuschreiben.
> Rechnungskopie inkl. Kontaktdaten per E-Mail an info@hohesalve-wildschoenau.at oder per Posteinwurf in der Marktgasse 2 in Hopfgarten abgeben.

Schon ist man dabei!

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden telefonisch verständigt. Die Übergabe findet dann immer bei den wöchentlichen Marktplatz'ln statt – direkt beim regionalen Markttag.
Jetzt mitmachen, einkaufen und sich die Chance auf einen sommerlichen Gewinn sichern!

Geflüchtet und in Hopfgarten gelandet:

Von der Designerin zur Änderungsschneiderin

Martha Behzade lebt in ihrer Schneiderei auf.

Im Jahr 2013 ist Shahla Behzadi aus dem Iran geflüchtet. Mittlerweile ist sie in Hopfgarten angesiedelt und betreibt dort eine kleine Änderungsschneiderei. Martha, wie die Perserin hier von allen genannt wird, hat immer gute Ideen, wenn es um das Anpassen oder Aufpeppen von Kleidungsstücken geht, damit nicht alles im Müll landet.

„Ich liebe meine Arbeit", schwärmt Martha. Ihr Laden und die dahinter liegende Nähstube sind klein. Ihre Nähmaschinen sind ihre Töchter, haben auch einen Namen und sie weiß damit umzugehen. Im Iran hat sie Design an der Universität studiert, in ihrer eigenen Firma wurde Designerkleidung hergestellt – 20 Personen hatten einen Arbeitsplatz. Zwei bis drei Mal im Jahr hat sie ihre Modelle auf Messen ausgestellt und verkauft und konnte davon gut leben.

Seit 30 Jahren ist die Mutter von drei Töchtern und einem Sohn von ihrem Mann geschieden. Ihre Kinder hat sie seither nie mehr gesehen, denn im Iran werden die Kinder automatisch dem Vater zugesprochen. Das Leben in ihrer Heimat wurde für Martha zunehmend unerträglicher, bis sie im Jahr 2013 beschloss nach Österreich zu flüchten.

Die „Tante" für andere Flüchtlinge

Wie so viele andere Flüchtlinge kam sie in Italien an, von Traiskirchen ging es dann weiter nach Oberösterreich. Die dortigen Erfahrungen ließen sie daran zweifeln, ob sie den richtigen Schritt gemacht hatte. Gewalt in Flüchtlingsheimen und Denunziationen standen auf der Tagesordnung. Eine Schulterverletzung, dort zugefügt von einem Österreicher, beeinträchtigt sie noch heute. „Mein Herz ist groß und ich kann verzeihen", sagt Martha dazu nur, obwohl es ihr guttut, mit jemandem darüber zu reden. In den verschiedenen Flüchtlingsheimen wurde sie „Tante" genannt, denn sie kümmerte sich um viele Belange, kochte Essen für etliche junge Leute, die allein unterwegs waren und zu denen sie teilweise auch heute noch Kontakt hat. So kam sie auch zu ihrem Stiefsohn, der ebenfalls in Hopfgarten lebt. „Ich hatte einen Laptop und er bat mich damals in Linz, ob er ihn einmal benützen dürfe, um seine Mama in Afrika anzurufen", erinnert sich Martha. Dabei bekam sie mit, dass die Mutter des Afghanen weinte und sich um ihren

Anpassen, abstecken und ein Kleid ist wieder tragbar.

Sohn sorgte. Sie versicherte der Frau, sich um ihren Sohn zu kümmern. Sie schaut seither, dass aus ihrem Stiefsohn ein ordentlicher Mensch wird.

Gerne würde sie Trachten nähen

Nach Tirol kam Martha deshalb, weil sie glaubte, dass es als Designerin und Schneiderin günstig sei, hier zu leben. Besonders die Trachten hatten es ihr angetan, sie meinte, dass es ein gutes Geschäft sei diese zu nähen oder anzupassen. Allerdings erkannte sie rasch, dass dies für die Kunden viel zu teuer wird und als Geschäftszweig für sie nicht geeignet ist. Also arbeitete sie in einer Fabrik in Wörgl. Weil der frühe Arbeitsbeginn mit dem öffentlichen Verkehr nicht vereinbar war, kaufte sie sich ein Rad, obwohl sie nie Radfahren gelernt hatte. Ein Unfall mit Rippenbrüchen und einer Gehirnblutung zwangen sie zu leichterer Arbeit - aufgrund dessen wurde sie entlassen. Sie entschied sich wieder als Schneiderin zu arbeiten und nachdem sie in Hopfgarten die leeren Geschäfte sah, und es wagte mit dem Vermieter in Kontakt zu treten, kämpft sie Monat für Monat um das wirtschaftliche Überleben. Sie musste sich auch an gewisse Eigenheiten anpassen. So war eine Kundin erstaunt darüber, als sie mit ihrem tollen Kleid gerade während des Interviews in das Geschäft kam und dann die vereinbarte Änderung im Voraus bezahlen musste. „Anfangs habe ich das nicht gemacht - habe den Leuten die ungefähren Kosten gesagt. Nach den Änderungen wurden die Sachen dann nicht mehr abgeholt", schildert Martha.

Tochter wurde Ausreise verweigert

Ihre Wohnung hat Martha gleich über dem Geschäft – in Kürze übersiedelt sie in die Kelchsau weil ihr Stiefsohn alt genug ist alleine zu wohnen.

Die 63-Jährige hofft sehr, dass ihr Mietvertrag für das Geschäft nach zwei Jahren wieder verlängert wird und sie weitermachen kann. Martha ist eine sehr kommunikative und höfliche Frau, sie freut sich über jeden Besuch in ihrem Laden, in dem sie auch eine kleine Ecke für sehr schöne und gepflegte Second-Hand-Kleidung eingerichtet hat.

Zu ihren Kindern hatte sie mittlerweile Kontakt über das Internet. Eine Tochter wollte sie besuchen, leider wurde ihr

Die studierte Designerin liebt ihre Arbeit mit Stoffen. *Fotos: Eberharter*

aber die Ausreise aus dem Iran untersagt. Und so kümmert sich Martha weiterhin um andere Menschen, macht bei diversen Repair Cafes mit und ist dankbar für das Leben in Tirol. *-be-*

Pensionistenverband Hopfgarten:

Almdorf Innergschlöß

Die Tagesfahrt führte über den Felbertauern zum Matreier Tauernhaus und weiter mit dem Bummelzug zum Mittagessen im Talschluss. Nach der Retourfahrt mit dem Bummelzug bestand die Möglichkeit die Felsenkirche zu besichtigen. Der Rückweg zum Tauernhaus war für viele Teilnehmende eine schöne Wanderung bei herrlichem Wetter.

Nach einer Stärkung auf der Terrasse des Tauernhauses ging es wieder nach Hause. *-red-*

Rotkreuz-Ortsstellen im Bezirk Kitzbühel – Hilfe aus Liebe zum Menschen

Im Bezirk Kitzbühel engagieren sich zahlreiche ehrenamtliche und hauptamtliche Rotkreuz-Helfer:innen tagtäglich mit Herz und Kompetenz für die Menschen in ihrer Region. Neben der Verwaltung in der Bezirksstelle Kitzbühel sorgen besonders die Ortsstellen dafür, dass wir vor Ort und nahe an den Menschen bleiben können. Die Ortsstellen leisten dabei weit mehr als Notfallrettung – sie stehen für gelebte Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung und ein starkes Miteinander.

Ortsstelle Pillerseetal: Gegründet 1983, verfügt über zwei Fahrzeuge und unzählige freiwillige Mitglieder. Sie deckt ein breites Spektrum ab: Notfallrettung, qualifizierter Krankentransport mit einem modernen RTW, First Responder-Einsätze sowie Ambulanzdienste. Besonders hervorzuheben ist die Team Österreich Lebensmitteltafel in Fieberbrunn, die jährlich rund 12.000 kg Lebensmittel an etwa 50 Klient:innen verteilt. Auch die psychosoziale Betreuung durch das Krisenintervention sowie die engagierte Jugendgruppe machen die Ortsstelle zu einem wichtigen sozialen Anker. Diese freut sich ab Herbst wieder über neue Mitglieder! Seit kurzem führt Eva Trixl als Ortsstellenleiterin die Geschicke in der Region.

Ortsstelle St. Johann: Die Helfer:innen in St. Johann stehen rund um die Uhr für Notfallrettung und Krankentransport bereit. Daneben bietet die Ortsstelle Erste-Hilfe-Kurse, stellt Ambulanzdienste bei Großveranstaltungen und engagiert sich über „Essen auf Rädern“ und die Team Österreich Lebensmitteltafel für bedürftige Mitbürger:innen. Für Großschadenslagen ist die Sonder-Einsatz-Gruppe St. Johann jederzeit einsatzbereit, während die Jugendgruppe den Nachwuchs für verantwortungsvolles Helfen begeistert. Claudia Egger ist nicht nur selbst regelmäßig vor Ort um zu helfen, sondern ist als Ortsstellenleiterin auch die Ansprechpartnerin für alle Mitglieder der Ortsstelle St. Johann.

Ortsstelle Kirchberg: Seit 1983 aktiv, zählt die Rotkreuz-Ortsstelle Kirchberg zu einem Fixpunkt im Dorfleben. Neben Rettungs- und Ambulanzdienst liegt ein besonderer Fokus auf der Jugendgruppe und der Nachwuchsarbeit. Der Kleiderladen und Sozialbegleitung ergänzen das soziale Portfolio. Auch die Krisenintervention und ein First Responder Team ist in der Ortsstelle angesiedelt. Die Leitung übernehmen Gerhard Pfeifer sowie seine Stellvertreter Andreas Werlberger und Helmut Ladevic. Gemeinsame Übungen mit Feuerwehr und Bergrettung stärken zudem die Einsatzbereitschaft unserer Einsatzkräfte bei Notfällen.

Ortsstelle Brixental: 2004 aus den Ortsstellen Westendorf und Hopfgarten zusammengeführt, ist Brixental für die rettungsdienstliche Versorgung der umliegenden Gemeinden zuständig. Die Team Österreich Lebensmitteltafel sowie die seit 2014 bestehende Jugendgruppe setzen wichtige Zeichen für soziale Verantwortung und Nachwuchsförderung. Für einen reibungslosen Ablauf sorgt Patrick Manzl als Ortsstellenleiter und so sorgen Ehren- und hauptamtliche Kräfte für zuverlässige Hilfe – rund um die Uhr.

Ortsstelle Kitzbühel: Die Bezirksstelle Kitzbühel wurde 1913 gegründet und blickt auf mehr als ein Jahrhundert engagierten Einsatz zurück. Im Jahr 1963 wurde eine eigene Ortsstelle in Kitzbühel gegründet, somit waren Bezirksstelle und Ortsstelle unter einem Dach. Im Jahr 2023 erfolgte der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Kirchberger Straße, wo die Ortsstelle und Bezirksstelle erneut unter einem Dach vereint sind. Die neuen Räumlichkeiten samt eigenem Vereinslokal schaffen ein willkommenes Umfeld. Die Ortsstelle bietet ein breites Spektrum – vom Rettungsdienst, Krankentransport und betreuten Fahrdiensten über Krisenintervention und die Sondereinsatzgruppe (SEG) bis hin zur Ausbildung in Erster Hilfe für die Jugendgruppe sowie zu sozialen Angeboten wie Sozialbegleitung, Kleiderladen und Lebensmitteltafel. Diese Bereiche akuter und betreuender Hilfe unterstützen Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen.

Ortsstelle Kössen: In Kössen stehen neben dem Rettungsdienst die sozialen Dienstleistungen im Vordergrund. Es werden Essen auf Rädern, eine lokale Team Österreich Lebensmitteltafel sowie Besuchsdienste im Altenwohnheim angeboten. Mit Angeboten wie „Bewegung zum Wohlfühlen“ und Sozialbegleitung schafft die Ortsstelle wertvolle Begegnungsräume für ältere und hilfsbedürftige Menschen. Ortsstellenleiter Daniel Dagn fördert das Engagement seiner Mitglieder in der Region und unterstützt, wenn Probleme auftreten.

Alle Ortsstellen tragen einen entscheidenden Teil dazu bei, dass das Rote Kreuz seine Arbeit im gesamten Bezirk durchführen und für die Menschen vor Ort sein kann. Doch die Strukturen leben nur von den unzähligen Helfer:innen, die tagtäglich in den unterschiedlichsten Bereichen im Einsatz sind und für die Arbeit des Roten Kreuzes einstehen.

Wir sagen Danke an alle, die uns unterstützen und dazu beitragen, dass wir da sein können – Aus Liebe zum Menschen!

GUE/KIRCHNER
werbeagenturkirchner.at

40 Jahre
OPTIK KREINIG

So schützt man Kinderaugen vor der Sonneneinstrahlung:

Eine Kinderbrille ist kein Spleen übervorsichtiger Eltern, sondern überaus sinnvoll, denn wie in der letzten Ausgabe berichtet, sind die UV-Strahlen gerade bei Kinderaugen besonders gefährlich.
Aber Achtung: Es kommt auf den richtigen Sonnenschutz an. Sonnenbrillen, die zwar getönte Blendschutz-Gläser, aber keinen 100%-igen UV-Filter haben, sind besonders gefährlich. Durch die dunklen Gläser wird der Schutzmechanismus des Auges außer Kraft gesetzt und der natürliche Reflex zum Blinzeln oder zum Schließen der Augen vor der Helligkeit funktioniert nicht mehr. In Folge können die schädlichen UV-Strahlen ungehindert ins Auge eindringen. Deshalb: Nicht die am dunkelsten gefärbten Gläser schützen am besten, sondern Sonnenbrillen, deren Gläser aus hochwertigem Material mit eingebautem UV-Filter sind. Geeignete Sonnenbrillen sollten UV-Licht bis 400 Nanometer abblocken und mit dem Aufkleber „UV-400“ gekennzeichnet sein. Außerdem ist es wichtig, dass die Brille perfekt sitzt, um den Sonnenstrahlen keine Chance zu geben. Damit die Kleinkinder in ihrer Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt sind, setzen immer mehr Sonnenbrillenhersteller auf ein verstellbares Neoprenband anstatt der üblichen Brillenbügel. Wir bei Optik Kreinig bieten eine große Auswahl an Kindersonnenbrillen, die auch die anatomischen Besonderheiten des kindlichen Gesichtes berücksichtigen oder individuell angepasst werden können und damit einen hohen Tragekomfort gewährleisten.

St. Johann in Tirol
Speckbacherstraße 26, Tel.: 05352 65900
Fieberbrunn
Dorfstraße18, Tel.: 05354 52843

www.optik-kreinig.at

Es ist selten, dass eine Pflanze direkt an der Hauswand wächst. Dieses Beispiel zeigt, wie hartnäckig sich manche Pflanzen wehren, wenn man sie vernichten möchte. Gesehen beim Polizeigebäude in Hopfgarten.

Foto: Eberharter

TALFEST
KONZERT
AUFFACH AUFFACH
da Blechhauf'n
08.08.
2025

PROGRAMM
68. WILDSCHÖNAUER TALFEST

DONNERSTAG 07.08. Eintritt frei
20:00 Eröffnungskonzert der *Stadtmusikkapelle Kufstein*

FREITAG 08.08. Eintritt € 10 (ab 19:00)
TICKETS
17:00 Talfestkonzert *Da Blechhauf'n*
19:00 Zeltfestbetrieb mit Livemusik
21:00 Party mit der *Blaskapelle Gehörsturz*

SAMSTAG 09.08. Eintritt € 10 (frei bis 19:00)
18:00 Stimmungsmusik mit *Die Pagger Buam*
21:00 Party mit *Oidhoiz*

SONNTAG 10.08. Eintritt € 5
10:00 Frühschoppen mit der *Hopfenmusig* aus Südtirol
13:30 **Großer Festumzug** „Handwerk aus vergangenen Zeiten“
Anschl. **Konzerte** der Musikkapellen: *Hopfgarten im Brixental, BMK Mühltal, BMK Oberau & BMK Niederau*

bmk-auffach.at

WILDSCHÖNAU · Riedhart's Zustellung · Zipfer · WMB · 50 Jahre maltech Arbeitsbühnen GmbH · ZIMA · ZIMMEREI Ing. Thomas KLINGLER · Fleischveredelung Häusler · Fliesenverlegung FILL · LAGERHAUS LANGKAMPFEN · Ihr Partner im Hochbau FLUCKINGER BAUSERVICE GmbH · Berghaus Kaglmoos

Urlaub

Endlich Urlaub,
endlich frei,
de Leichtigkeit
is mit dabei.

In da Hängematte,
zwischn Bam,
schauken lossn
wia im Tram.

Net an de
Vapflichtung denkn,
Zeit zum Aussponna
sich schenkn.

Mit de Gedonkn
weit, weit weck,
auf an
unbeschwertn Fleck.

Kathi Kitzbichler

Gesundheit & Wohlbefinden

Der richtige Schuh

Eine der häufigsten an mich als Orthopäden gerichteten Fragen ist: „Welchen Schuh würden Sie mir empfehlen? Ist die Marke X, die gerade jeder trägt, wirklich so gut? Schließlich kosten diese Schuhe 200.- Euro pro Paar!“

Ein schwieriges Thema. Alle paar Jahre kommen neue Schuhtrends: vom Barfuß-Schuh über die Massai-Technologie (?) zu neuartigen Sohlenkonstruktionen der Sneakers.

Grundsätzlich gebe ich keine Ratschläge bezüglich der Markenwahl. Das soll jede*r für sich selbst herausfinden! Es gilt, dass Schuhe ausreichend breit sein sollen, sie dürfen keine Druckstellen hinterlassen, auch längere Gehstrecken zum Beispiel im Rahmen eines Städte-Trips möchte man gut bewältigen. Ich rate jedem, der mich fragt, dazu, das Schuhwerk selbst zu testen und nicht irgendwelchen Trends nach zu hecheln. Und, ja, gefallen sollen einem selbst die gewählten Schuhe auch!

Laufschuhe sowie speziellere Sportschuhe probiert man am besten im Fachgeschäft und lässt sich hier hoffentlich gut beraten.

Bei Fußdeformitäten und schweren Arthrosen gibt es auch die Möglichkeit, Maßschuhe anfertigen zu lassen. Mehrere orthopädische Schuhtechniker stehen in unserer Region zur Verfügung, die qualitativ hochwertige Schuhzurichtungen herstellen, die auch gut aussehen. Mit einer fachärztlichen Verordnung halten sich auch die Kosten in Grenzen, weil nur ein Selbstbehalt anfällt!

Jedenfalls gilt auch hier, man ist für sich selbst der einzig relevante Experte! Mein Schuhwerk muss mir passen und mir gefallen, sodass ich es gerne trage!

Dr. Tarek Sununu ist
Orthopäde & Psychotherapeut
in Brixen im Thale
www.sununu.at
sununu@brixen.cc
05334 30630

Das Rettenstein-Theater Kirchberg gibt im August unterhaltsame Einblicke in die Seniorenresidenz Waldblick. Im rechten Bild sind wie gewohnt fünf Fehler versteckt!

Foto: Wörgötter

Volleyballclub in Hopfgarten | "Magie der Blasmusik" in Wildschönau | feierlich begangenes Datum | Flugbegleiterin | dafür, für | Fürbitten- und Anrufungsgebet | Garten im Paradies | eine Tendenz haben | Strom zum Obusen in Sibirien | Wagendecke | Bewohner der Grünen Insel | Platzmangel | sonorer Kreis in Wildschönau (2 W.)

Schlafphase mit Augenzucken

Schickeria, Hautevolee | ein Außerirdischer / Ausflug, Fahrt | Vorsilbe für "Ohr" / Erdarten für Töpferware | latein. für "Göttin" / Öffnung im Kopf | Zirkusmanege / wahrscheinlicher

Vorsilbe für "eng" | dt. Vorsilbe "wolliger" Klub in Hopfgarten

fleißige Insekten / Domäne für Haiti

Ausweg bei der Frauenberatung St. Johann | deutsches Bundesland

Knaben im Stimmbruch | "lebenslängliche Beziehung" | chem. Zeichen für Technetium | Abk. für "Rennrad"

Tag der Ermordung Cäsars | Leitung, Kanal

Pfeilgift der Indianer aus Lianen | Zeichen für Gadolinium / Wildform des Lamas | Spaßvogel, Possenreißer

eingebildeter Schnösel | ehemalige Terrororganisation der Basken

Konzertauftritt / dickes Busserl | bäuerlicher Betrieb | Endglieder des Fußes / altrömische Provinz

begeisterte Anhänger / "weniger" in d. Musik | fahrbarer Untersatz / amerikan. Filmpreis

Dauerbezug einer Zeitschrift

historisches Land in Arabien | Ausruf des Ekels / Massenprotest | Huhn vor dem Schlüpfen

Abk. für "Teilkasko" / Lehre vom Leben | Lehrer an einer Hochschule | giftiger Nadelbaum / Volk der Germanen | das Stück zu | römische Göttin der Hoffnung | einsam, verwaist / Artistenbetrieb | geordnete Datenmenge / Betrug, Wucher

Teil eines Dramas / französ. für "in" | frz. für "Leben" / Abk. für "im Ruhestand"

Holzbauprofi aus Kirchberg | englische Kurzform von "Catherine" | wegen, aufgrund / ein Raummeter Holz | Massenerkrankung / Kreuzesinschrift | weiblicher Vorname

südeurop. Lauch / Int. Olymp. Komitee

Querstange des Fußballtors | Abk. für "Einwohner" | Teamführer im Curling / Initialen Laudas † | chem. Zeichen für Kobalt | Berg bei St. Moritz (Piz) / Ausruf der Empörung

unfruchtbar, vertrocknet | irden | Abk. für "Unteroffizier" | Land des Lächelns

Nachbargemeinde von Hopfgarten

Musikkapelle Brixen im Thale
SERENITY
KAPELLE JOSEF MENZL
LABRASSBANDA
ESCHENAUER TANZLMUSI
14. - 17. AUGUST 2025
LIFTPARKPLATZ - BRIXEN IM THALE
TICKETS: WWW.MUSIGFEST.AT
MUSIG FEST.AT

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

MUSIG FEST.AT

Verlost werden:

2 Eintrittskarten für das Musigfest Brixen am Freitag, 15.08.2025 um 20:15 Uhr, Kapelle Josef Menzl

Die Lösung schicken, faxen oder mailen an: Brixentalbote, Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen, Fax: 05359 8822 1205 – Mail: info@medienkg.at (mit Adressangabe)
Einsendeschluss: **08.08.2025** – Wir wünschen viel Glück!

Datenschutzklausel: Einsendungen werden ausschließlich nur zur Gewinnermittlung herangezogen und nach der Auslosung vernichtet! Die Teilnehmer am Gewinnspiel sind im Falle eines Gewinnes mit der Veröffentlichung der Daten einverstanden (Name, Wohnort).

	B	X			E		A					E	E			E	
W	A	L	D	W	I	C	H	T	E	L		D	R	A	C	H	E
	L		U	E	B	E	N		F	O	K	U	S		A	E	
K	L	I	R	R	E	N		C	E	R		A	T	E	M		B
	D	O	C	K		T	U	R	N	I	E	R		O	P	A	L
P	E	C	H		P		R	E	D		A	D	E	L		R	A
	R		F	U	C	H	S	W	I	R	T		L	I	M	E	S
	B	L	U	T										T	O	T	O
G	E	L	E	E										H	E	E	R
	G		H												G		C
L	E	H	R	E									A	L	L	A	H
	G	A	U	L										E	I	L	E
	N		N	F									F	I	C	U	S
G	U	R	G	E	L			R	O		V			S	H		T
	N	E		R	A	M	P	E	N	L	I	C	H	T		D	E
	G	U	T		B	O	M	B	E		E	U		E	M	I	R
		E	U	L	E	R		E		E	L		P		A	P	
G	U	N	D	U	L	A	S	C	H	M	E	I	S	E	R		I
E	S		O	E		S	O	C		I	H	R	I	N	G	E	N
	B	I	R	G	I	T	S	A	I	L	E	R		G	E	R	N

Die Lösung des Preisrätsels in der letzten Ausgabe lautete:

Beständigkeit

Verlost wurden folgende Gutscheine von
Steinmetz Exenberger GMBH:

1 Glas Windlicht für den Garten im Wert von € 115,-
Elisabeth Haas, Wildschönau

1 Karton Qualitäts-Öllichter im Glas im Wert von € 91,-
Maria Veider-Grander, Aurach

1 Karton Qualitäts-Öllichter im Glas im Wert von € 50,-
Josef Achrainer, Hopfgarten

Wir gratulieren den Gewinnern!

Alle Einsendungen werden nach der Gewinnermittlung vernichtet!

WAS-WANN-WO

Alle Angaben ohne Gewähr!

Operette auf der Alm in Hopfgarten
FR 01.08.2025 ab 11:00 Uhr auf der Salvenalm

Hopfgartner Marktfest
SA 02.08.2025 ab 15:00 Uhr Kinderprogramm, 16:00 Uhr Festeinzug Eintritt € 6,-

Int. Oldtimertreffen für Traktoren, Autos, Motorräder in Kirchberg
SO 03.08.2025 8:00 Uhr Aufstellung, ab 11:00 Uhr Live Musik mit „Die Hinterlechner“11:45 Uhr Ankunft der Fahrzeuge bei der Pferderennbahn, Eintritt frei!

Life Radio Sommertour in Kirchberg
SO 03.08.2025 von 11:00 bis 17:00 beim Badesee
Live Musik, Spiel & Action, Gratiseintritt bis 11:00 Uhr

Brixner Weinfest am Dorfplatz
MI 06.08.2025 ab 18:00 Uhr mit Acoustic Chocolate

68. Talfest in Auffach
07.08. bis 10.08.2025, Umzug am 10.08. um 13:30 Uhr
Programminfo unter www.wildschönau.com

Dorfhoangascht in Aurach bei. Kitzbühel
SA 09.08.2025 ab 16:00 Uhr im Zentrum

Blutspenden Rotes Kreuz in Brixen im Thale
MO 25.08.2025 von 16:00 - 20:00 Uhr in der Volksschule

1. Oldtimer Treffen in Itter
SO 31.08.2025 ab 9:00 Uhr Anreise, 11:00 Ausfahrt durch Itter
Unterhaltung mit der Musikgruppe „Nia z´spat“

Weisenbläsertreffen in der Region Hohe Salve
SO 31.08.2025 um 10:00 Uhr Bergmesse am Speichersee Kleine Salve,
11:00 Uhr Frühshoppen

47. Int. Kitzbüheler Horn Bergstraßenlauf
SO 31.08.2025 ab 9:30 Uhr am Hauptplatz in Kitzbühel
Nennung bis 29.08. unter www.raceresult-austria.at

Information für Leser und Inserenten

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe:
Dienstag, 19.08.2025
Erscheinungstermin: Freitag, 29.08.2025

Kundenbetreuung:

Nina Fricker
nina@medienkg.at
05359 8822-1203
0664 250 30 50

Stefanie Scheiber
steffi@medienkg.at
05359 8822-1202
0664 250 30 60

Blättern Sie im Internet: www.medienkg.at

Verleger und Inhaber: TATZELWURM Medien KG
Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen/Tirol
Tel.: 05359 8822 – 1200 Fax 1205

Geschäftsführung	Patrick Strerath	
Verlagsleitung	Roswitha Wörgötter	roswitha@medienkg.at
Sekretariat	Inge Hinterholzer	info@medienkg.at
Rechnungswesen	Brigitte Schwaiger	buchhaltung@medienkg.at

Redakteure (mit Textkürzel):

Roswitha Wörgötter	-rw-	Brigitte Eberharter	-be-
Lois Hinterholzer	-lh-	Anneliese Hechenberger	-ah-

Das Verlagspostamt ist 6393 St. Ulrich a. P. Aufgabepostamt ist 5000 Salzburg. Gedruckt wird im Druckhaus Wittich Chiemgau in Marquartstein.

Soweit personenbezogene Ausdrücke verwendet werde, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen. Kundenfotos und Dokumente ohne Quellennachweis werden frei genutzt; zudem übernimmt der Tatzelwurm Verlag keine urheberrechtliche Haftung.

Westendorf - Charity Everesting:

1 Höhemeter = 1 Euro

Vom 6. bis 8. Juni 2025 haben Constantin Badawi, Robin Berger, Raphael Lorenzi und Maria Minkowitsch ihre „Charity Everesting Challenge“ am Nachtsöllberg in Westendorf erfolgreich abgeschlossen.

Innerhalb von 48 Stunden legten sie jeweils 8.849 Höhenmeter zurück – die symbolische Höhe des Mount Everest. Ziel war es Spenden für die „Samariter Wunschfahrt“ zu sammeln, die schwer kranken Menschen kostenlose, betreute Fahrten ermöglicht, um noch einmal besondere Orte zu besuchen oder einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen.

Die vier Schulfreunde konnten dank zahlreicher Unterstützenden und Sponsoren einen großen Teil der Spendensumme erreichen. *-red-*

Foto: Rotaract Club Kitzbühel

MONATSBÄREN

Christian & Michael, Wildschönau
Alminger mit Leib & Seele

Neue Klima- und Energiemodellregion Hohe Salve gegründet:

Natürliche Ressourcen verstärkt nützen

Die Verantwortlichen der neuen KEM-Region auf dem Buchacker. *Foto: KEM*

Die sieben Gemeinden der Region Hohe Salve – Angath, Angerberg, Hopfgarten, Itter, Kirchbichl, Mariastein, Wörgl – haben sich zur Klima- und Energiemodellregion (KEM) zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist eine lebenswerte, energieautonome Zukunft.

Ein Meilenstein auf diesem Weg ist der Bau eines neuen Wasserkraftwerks in Hopfgarten. Ab 2027 sollen dort zwei moderne Pelton-Turbinen jährlich rund 30 Gigawattstunden Strom erzeugen – genug, um ca. 7.000 Haushalte zu versorgen und rund 18.900 Tonnen CO^2 einzusparen. „Das Wasserkraftwerk ist ein starkes Symbol für unsere Entschlossenheit“, betont Bürgermeister Paul Sieberer, der Eigentümervertreter der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH die mit der Österr. Bundesforste AG das Kraftwerk gemeinsam errichten. „Auch wenn es während der Bauphase zu temporären Verkehrsbehinderungen auf der Kelchsauer Landesstraße kommt, bitten wir um Verständnis – denn wir investieren hier in unsere energetische Unabhängigkeit.“

Initiativen in allen Gemeinden

Auch in den anderen Gemeinden der KEM ist einiges geplant: neue Trinkwasserkraftwerke, Gebäudesanierungen und Ausbau von Photovoltaikanlagen, Gründung von Energiegemeinschaften. All diese Maßnahmen sollten dazu beitragen, dass die Energieversorgung zentraler bei den Abnehmern erfolgt und man unabhängiger wird. Der KEM geht es auch darum, dass die Bevölkerung die Vorteile der effizienten Nutzung von Energie und damit von Einsparungen erkennt. Rund 30.000 Einwohner gibt es in diesen sieben Gemeinden und jeder kann seinen Beitrag leisten, denn, so der Obmann der KEM: „Die Energiewende gelingt nur gemeinsam – mit Herz, Verstand und regionaler Kraft.“

Um diesem gemeinsamen Bestreben Ausdruck zu verleihen, begaben sich die KEM-Verantwortlichen auf den Gipfel des Buchackers. Von dort aus hatten die Teilnehmer den Lebensraum der neuen Klimaregion klar vor Augen. Da nicht nur die heimische Bevölkerung ihren Teil beitragen muss, sondern auch die Touristen, die mit rund 600.000 Nächtigungen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sind, wird auch der Tourismusverband an den selbst auferlegten Zielen mitarbeiten. Ab dem Herbst 2025 wird es in der Region Energiestammtische und Mobilitätstage geben. Die Bürger können dort ihre Ideen einbringen und aktiv mitgestalten. *-be-*

Brixen im Thale:

Erber-Obstbrände unter den Besten des Landes

Auf Erfolgskurs: Erber-Geschäftsführer Christian Schmid mit Brennmeister Jakob Fuchs (re.) *Foto: platzermedia*

Die Falstaff Obstbrand Trophy ist die jährliche Oscar-Verleihung für die besten Edelbrände des Landes. Die Traditionsbrennerei Erber aus Brixen im Thale mischt dabei regelmäßig vorne mit und wurde auch heuer mehrfach ausgezeichnet. „Insgesamt fünf unserer Produkte landeten wieder auf dem Stockerl“, freut sich Erber-Geschäftsführer Christian Schmid. In der Kategorie Beeren und Kleinobst eroberte der Erber Traubenbrand Muskateller sogar den ersten Platz. Einen zweiten Platz gab es für den Weichselbrand sowie drei dritte Plätze für den Apfelbrand, den Johannesbeerenbrand und den Pflaumenbrand.

„Die Konkurrenz schläft nicht. Wir haben aber die Tiroler Fahne wieder hochgehalten“, betont Christian Schmid: „Die konstanten Auszeichnungen untermauern das hohe Niveau und die Qualität unserer Produkte.“ In den letzten Jahren wurde auch das Vertriebsnetz weiter ausgebaut und Erber ist jetzt u.a. bei SPAR und Billa vertreten.

Die Erfolgsgeschichte der Traditionsbrennerei hat kürzlich auch das heimische Branchenmagazin Prost in einer ausgiebigen Reportage gewürdigt.

-red-

Barrierefreies Schaukelerlebnis im Drachental, Wildschönau:

Eine Rollstuhlschaukel für alle Generationen

Die Projektgruppe der Holzfachschule Absam Klasse 4bZT 2025.

Unterstützer und Sponsoren der Rollstuhlschaukel Wildschönau.
Fotos: Wildschönau Tourismus Niek Belder

Entstanden ist diese einzigartige Idee einer barrierefreien Rollstuhlschaukel direkt am Spielteich, im Rahmen des Prozesses zur familienfreundlichen Gemeinde Wildschönau. Mit großem Engagement wurde sie in die Realität umgesetzt – ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion und Gemeinschaft.

Die Umsetzung dieser Initiative erfolgte durch die Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam. Die Schüler übernahmen die komplette Projektabwicklung – von der Planung über die Organisation bis zur finalen Errichtung. Die Schaukel wurde als Klassenprojekt über zehn Wochen hinweg realisiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein robustes, sicheres und innovatives Spielgerät, das sämtlichen sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ein einzigartiges Schaukelerlebnis ermöglicht.

Teamarbeit mit großer Wirkung

Die Umsetzung des Projekts erforderte die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten sowie fundiertes Fachwissen der angehenden Holzbautechniker. Das Fundament für die Konstruktion wurde vom Bauhof der Gemeinde Wildschönau errichtet – mit höchster Maßgenauigkeit, wie die Schüler vor Ort feststellten. Gemeinsam mit den Initiatoren Monika und Bastian Weißbacher wurden mehrere Varianten diskutiert und die finale Konstruktion festgelegt, wobei zentrale Wünsche und Anregungen berücksichtigt wurden – auch alle sicherheitstechnischen Anforderungen für Spielgeräte flossen in die Umsetzung ein.

HERZLICHEN DANK allen Unterstützern, Sponsoren, Beteiligten: TVB Wildschönau, BMK Oberau, Pfarre Oberau, Kath. Frauenschaft Oberau, Oberauer Anklöpfler, Steinerhof Familie Thaler, Breitegg-Alm, Anklöpfler Niederau, Kufgem GmbH – den Materialspendern: Schlosserei Metallbau Gruber, Bassetti Bauwarengroßhandel, Holz Marberger, Rothoblaas, KHolz Reinhard Felder, Bellutti, Binderholz. DANKE Dir. Christian Margreiter, Thomas Pittl (Fachberufsschule Absam), Michael Partner (TÜV), Drachental-Geschäftsführer Josef Erharter, Mitarbeiter Gemeinde Wildschönau. *-red-*

Handwerk, Kunst und Naturverbundenheit in harmonischem Einklang – Sonderausstellung von Gertraud Kirchner im Nationalparkzentrum Hohe Tauern in Mittersill Täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, Eintritt frei

GEMEINDE GOING am Wilden Kaiser

Pachtausschreibung für das Restaurant „KaiserKulinarik“ und das Badesee-Buffet

Die Gemeinde Going am Wilden Kaiser sucht einen erfahrenen und engagierten Gastronomen für die langfristige Pachtung des noch zu errichtenden Restaurants „KaiserKulinarik“ und des Badesee-Buffets. **Der Baustart ist für 2026 geplant.** Das Objekt befindet sich in attraktiver **Lage direkt am Badesee** und bietet hervorragende Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ganzjahresbetrieb.

Lage: Direkt am Badesee Going am Wilden Kaiser, großzügiger Parkplatz.
Badesee-Buffet: Versorgung der Badegäste in Form eines SB-Restaurants (Kiosk), das nur bei Schönwetter bzw. Badebetrieb geöffnet ist.
KaiserKulinarik: Öffentlich zugängiges À-la-carte-Restaurant, das unabhängig vom Wetter geöffnet ist. (50 Sitzplätze innen und 60 Sitzplätze auf der Außenterrasse). Beide Bereiche werden aus einer Küche und einem Service-Bereich bedient.

Interessierte Bewerber:innen richten ihre vollständigen Unterlagen bitte bis zum 31. August 2025 an:
Gemeinde Going am Wilden Kaiser, Kirchplatz 1a, 6353 Going a. Wilden Kaiser, E-Mail: gemeinde@going.gv.at.
Detaillierte Informationen zur Ausschreibung sind auf der Homepage der Gemeinde Going abrufbar! **www.going.gv.at**
Besprechungstermine bitte unter +43 5358 2427 vereinbaren.
Die Gemeinde Going am Wilden Kaiser freut sich auf Ihre Bewerbung!

HOCH-HINAUS-Card startet in neues Jahr:

Jetzt neu beim Standortmarketing beantragen

Ab 1. August 2025 beginnt die neue Laufzeit der beliebten HOCH-HINAUS-Card – und damit ein weiteres Jahr voller Vorteile für Lehrlinge in Hopfgarten, Itter und der Wildschönau.

Die Karte gilt immer für ein Jahr und bringt jungen Menschen in Ausbildung nicht nur Freizeitspaß, sondern auch viele exklusive Vergünstigungen bei über 50 Partnerbetrieben. Stark für die Region – stark für Lehrlinge!

Lehrlinge genießen mit der HOCH-HINAUS-Card:

- Gratis Eintritt in die Schwimmbäder der drei Gemeinden
- Kostenlose Nutzung der Wildschönauer Bergbahnen im Sommer
- Übernahme der Kosten für das VVT Lehrticket
- Gutscheinheft mit Aktionen/Rabatten, Wert über € 700,-

Lehre mit Benefits vor der Haustür

Viele Lehrlinge konnten im vergangenen Jahr bereits von der Karte profitieren – ob im Freibad, auf dem Berg oder beim Einkauf in einem der vielen Partnerbetriebe. Mit der HOCH-HINAUS-Card wird Ausbildung in der Region noch attraktiver.

Lehrbetriebe können die Karte unkompliziert beim Standortmarketing Hohe Salve – Wildschönau für ihre Lehrlinge beantragen – ob fürs erste Lehrjahr oder zur Verlängerung von bestehenden Karten.

Ab 1. August 2025 beginnt die neue Laufzeit der beliebten HOCH-HINAUS-Card für Lehrlinge in Hopfgarten, Itter und der Wildschönau.

Bezirks-Nassleistungsbewerb:

Sieg für FF Reith b. Kitzbühel

In St. Jakob in Haus nahmen 26 Gruppen am Bezirksbewerb teil. Unter Beobachtung des Bewerter-Teams war ein möglichst schneller und fehlerfreier Löschangriff durchzuführen. Den KO-Bewerb bestritten die jeweils vier besten Bezirksgruppen und der Gästeklasse. Die ausgeschiedenen Bewerter Helmut Url und Günter Wörgötter erhielten für ihre langjährige Tätigkeit ein Geschenk.

-red-

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

1. Bichlach 1 (53,71, 0 Fehler)
2. Waidring (48,32, 20 Fehler)
3. Reith/Kitzbühel 1 (62,12, 10 Fehler)

Bezirk B (mit Alterspunkte)

1. Reith/Kitzbühel 2 (57,13, 0 Fehler)
2. Waidring 2 (70,33, 10 Fehler)
3. Fieberbrunn 2 (72,40, 40 Fehler)

KO-Bewerb Bezirk & Gäste

1. Bichlach 1 (57,42, 0 Fehler)
2. Münster (54,06, 20 Fehler)

Tagessieg: Brandenberg (45,12, 0 Fehler)

Mitglieder der beiden erfolgreichen Reither Bewerbsgruppen. *Foto: FF Reith*

Wildschönauer Oldtimer Freunde:

7. Autotreffen

Hans Brunner, Michael Mitterer, Rainer Silberberger, Uschi und Hans Peter Brunner.

Zum Auftakt versammelten sich die Oldtimer-Fans beim Autohaus Brunner in Kirchbichl, wo beim Mittagessen bereits ausgiebig gefachsimpelt wurde. Aus Deutschland und ganz Tirol sind die Fahrer mit ihren wunderschönen Fahrzeugen - das älteste war Baujahr 1925 - angereist. In der Wildschönau gibt es jede Menge Oldtimer. „Einen großen Kofferraum müssen sie haben und rübentauglich sein“, schmunzelte Rainer Silberberger. Als Rarität war der Rennwagen von Michael Mitterer ausgestellt, ein Mazda RX3. Mitterer war 1976, 1986 und 2006 Staatsmeister, er ist der letzte Sieger des früher legendären Flughafenrennens in Innsbruck.

Am Nachmittag war am Niederauer Festplatzl für Unterhaltung gesorgt. Bis in den späten Abend erfuhr man einiges über alte Fahrzeuge und lustige Ausfahrten.

-be-

Oldtimer Freunde mit ihrem alten VW-Bus. *Fotos: Eberharter*

Actionreiche Eröffnung der Aktiv Arena Westendorf:

Aktiv- und Begegnungszone für alle Generationen

Fotos: Wörgötter

Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, Einheimischen und Gästen segnete Pfarrer Roland Frühauf Ende Juni die neue Aktiv Arena am Westendorfer Schwimmbad. Höhepunkt war die spektakuläre Bike Show von Fabian Dankl. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental, der Gemeinde Westendorf, dem Land Tirol und der Firma „Spiel-Raum-Creativ“ wurde ein modernes Konzept verwirklicht. Als Ideenbringer bei den Planungen waren involviert: die Volksschule, das Pflegeheim, der Fußballclub und die Freestylers.

Kostenlos zugänglich

Die Aktiv Arena ist ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt. Das vielfältige Bewegungsangebot fördert die Geschicklichkeit, Koordination und Ausdauer – ein Ort der Lebensfreude und eine neue attraktive Infrastruktur für die ganze Region. Zu den Highlights zählen: Multisportplatz, Pumptrack, Balancier-7Kletterbereiche, Boccia-/Volleyballanlage, großzügiger Spielplatz, Bewegungsstationen, naturnahe Aufenthaltsbereiche – offen, kostenlos zugänglich und generationenverbindend.

Die Projektverantwortlichen dankten allen Beteiligten und Ausführenden für ihren Einsatz. TVB-Obmann Toni Wurzrainer betonte: „Die Aktiv Arena in Kombination mit dem Schwimmbad ist eine tolle Sache. Mit der erhöhten Kurtaxe können solche und andere Projekte umgesetzt werden.“ Mehr Bilder auf www.medienkg.at *-rw-*

Dorfplatz-Festival der Kaufmannschaft Kirchberg-Reith:

Partystimmung zum Ferienbeginn

Auftanz des Kirchberger Trachtler-Nachwuchses. *Foto: Schwaiger*

Mit dem Läuten der Schulglocke fiel am 4. Juli 2025 der Startschuss für das 3. Dorfplatz Festival im Kirchberger Ortszentrum. Kinder und Jugendliche tummelten sich in den einheimischen Geschäften, um im Rahmen der Dorfplatz Rätsel-Rallye einfache Aufgaben zu lösen und Firmenstempel zu sammeln. Dabei verfolgten die Kaufleute das Ziel, dass sich die jungen Konsumenten etwas näher mit der Angebotsvielfalt im Ort beschäftigen und Betriebe besser kennenlernen. Je fleißiger gesammelt wurde, umso größer fiel die kulinarische Belohnung am Dorfplatz aus.

Ergänzend boten die Kaufleute ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein am Dorfplatz: Kinderschminken, Luftballontiere, Escape Room Spiele, Hüpfburg, Dosenwerfen, 4-Gewinnt. Für musikalische Unterhaltung sorgten DJ Norbert und die Nachwuchsband „Made Up“. „Wir freuen uns über den guten Besuch und bedanken uns bei allen teilnehmenden Betrieben und Vereinen für die Unterstützung“, resümiert Sabrina Schweiger, die Obfrau der Kaufmannschaft Kirchberg-Reith. „Für nächstes Jahr wünschen wir uns, dass einige Kinder mit mehr Bewusstsein und Respekt an der Rätsel-Rallye teilnehmen – ein ‚Griaß di und Pfiat di‘, sowie ‚bitte und danke‘ wirkt oft Wunder“, fügt sie augenzwinkernd hinzu.

Erstmals auch abends

Ab 17 Uhr startete die Erstauflage des Dorfplatz Festivals „Tschnochts“. Es kochten heimische Gastronomen auf und die umliegenden Geschäfte hatten bis 20 Uhr geöffnet. Musikalisch wurde die Zeit bis zum Platzkonzert von der Band „Panther Session“ verkürzt. Das Rettenstein-Theater lud zu zwei Kasperltheater-Vorstellungen und die Kinder der Volkstanzgruppe Kirchberg zeigten, dass sie den Dreh raushaben. Treffsicherheit war bei der Biathlon-Station des Sportvereins Reith gefragt, während man beim „Flotten 3er“ ein kleines Geschenk erspielen konnte. In Summe ein gelungener Auftakt in die Sommerferien, dem einer Wiederholung nichts im Wege steht. *-red-*

Verein U.S. Sheriff's Museum Austria:

Spende für tapferen Wildschönauer

(v.li.) Bastian, Renate Sollerer-Schellhorn, Monika Weißbacher, Maria Thaler und Obfrau Barbara Rietzler. Foto: Museumsverein

Ende Mai machte sich der Museumsverein, mit Sitz in Hopfgarten, auf den Weg in die Wildschönau. Der Anlass war etwas ganz Besonderes: ein Besuch bei Bastian Weißbacher, einem jungen Buben mit einer belastenden Lebensgeschichte. Bastian hat spinale Muskelatrophie (SMA) Typ I, eine seltene neuromuskuläre Erkrankung. Der Alltag ist deshalb oft sehr schwer. Trotzdem ist Bastian sehr tapfer und zeigt viel Lebensfreude.

Bei dem Besuch übergab der Museumsverein eine Geldspende von 500 Euro an Bastian und seine Mama Monika. Mit dieser Spende möchte der Verein nicht nur finanziell helfen, sondern auch zeigen, dass viele Menschen an sie denken und sie unterstützen.

„Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, nur durch eure Hilfe war diese schöne Aktion möglich" versichert der Vereinsvorstand. Der Museumsverein wünscht Bastian und seiner Mama Monika weiterhin alles Gute, viel Kraft und viele schöne gemeinsame Momente. *-red-*

Bezirksmarschmusikbewertung in Bruckhäusl:

Tagessieger BMK Niederau holt Top-Ergebnis

Unter der Führung von Bezirksstabführer Christian Mayr erreichte die Kapelle starke 94,58 von 100 möglichen Punkten – das höchste Ergebnis des Tages und das Beste, dass die Niederauer bis dato jemals erreichen konnten. Bei strahlendem Sonnenschein stellten sich insgesamt elf Musikkapellen der Herausforderung.

Die BMK Niederau marschierte in der Stufe D, einer der höheren Schwierigkeitsstufen, die ein hohes Maß an Präzision, Disziplin und Musikalität verlangt. Neben dem perfekten Antreten, Ausrichtung und sauberer Adjustierung mussten verschiedene Elemente gezeigt werden, unter anderem Halten und Abmarschieren während des Spielens, Schwenkung, Abfallen auf 3er- und wieder aufmarschieren auf 5er Reihe, breite und enge Formation, große Wende, Abreißen des Marsches, präzises Stehenbleiben und Abtreten und nicht zuletzt die musikalische Darbietung.

Die Freude über das hervorragende Ergebnis war riesig, es wurde ausgiebig gefeiert. Die BMK Niederau hat mit diesem Auftritt einmal mehr bewiesen, dass sie, wenn es drauf an kommt Großes leisten kann. *-red-*

Foto: Magdalena Laiminger

Open Air Konzert der Landesmusikschule Brixental in Brixen:

Musikschüler brillierten - Verabschiedung Dir. Gandler

Johannes Puchleitner (Landesmusikdirektion Tirol), Christian Egger (neuer LMS-Direktor), BGM Roman Thaler (Itter), Josef Gandler, BGM Andreas Brugger (Brixen). Foto: LMS Brixental

Beim Jahresabschlusskonzert in Brixen standen die Zeichen auf Abschied. Langzeitdirektor Josef „Sepp" Gandler trat seinen verdienten Ruhestand an. Johannes Puchleitner dankte als Zuständiger für die Tiroler Musikschulen und würdigte Gandlers Verdienste um das Tiroler Musikschulwesen. „Lieber Sepp, seit es die LMS Brixental gibt, seit 1. Jänner 1994 hast Du „Deine" Musikschule geleitet. Du hast eine Ära voller Musik, Kreativität und Gemeinschaftssinn geprägt. Wir erinnern uns an die vielen Konzerte, die unter Deiner Leitung stattfanden und an viele Schüler und Schülerinnen, die Du persönlich gefördert hast. Wir danken Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Freude mit der Musik. Vielen DANK Sepp für alles was Du für das Land Tirol, für die LMS Brixental und die Gesellschaft getan hast. Deinem Nachfolger Christian Egger wünsche ich viel Erfolg und Freude mit der neuen Aufgabe. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die gemeinsame Weiterentwicklung der Landesmusikschule Brixental!"

-red-

Skiclub Wildschönau:

3. Tirol Milch Cup BIROLA

Ende Juni zog die Veranstaltung im Drachental - organisiert von Doris Kramser, Leiterin Sektion Langlauf - 36 Dreier-Teams und 15 Bambinis an. Das Besondere an BIROLA ist das teamweise Wettkampfprinzip, das Biken, Rollern und Laufen miteinander verbindet. Das erste Kind läuft, übergibt an den Radfahrer und zum Schluss gibt das Team durch ein Abklatschen dem Skirollerfahrer das Startsignal.

Foto: SC Wildschönau

Die Gesamtzeit aller drei Disziplinen wird gewertet.
Im Rahmen eines 300-Meter-Laufes durften 15 kleine Nachwuchssportler dem Drachen-Maskottchen hinterherlaufen. Dank des Einsatzes vieler Helfenden verlief die Veranstaltung reibungslos. *-red-*

Wintersteller Bataillonsschützenfest in Kirchdorf:

Ehrung für Hopfgartner Hauptmann

Die Kompanien des Wintersteller Bataillons feierten am 6. Juli ihren Jahreshöhepunkt mit einer Feldmesse, verdienstvollen Ehrungen und geselligem Beisammensein im Schützenzelt. Eine stattliche Ehrenkompanie stellten die Scharfschützen aus der Wildschönau.
Mit der Verdienstmedaille in Silber wurden geehrt: Hauptmann Josef Erharter Hopfgarten, Hauptmann Michael Straif Kössen, Leutnant Martin Wimmer Fieberbrunn. Das Wintersteller-Kreuz erhielt Lorenz Ritter (Jungschützen-Schießwesen). Florian Kaserer übergab die Schützenkette an die Jungschützen-Königin Elena Achrainer (beide SK Westendorf). *-rw-*

Fotos: Wörgötter

Bike ARGE: Kirchberg Trail - Ein neues Highlight für Mountainbiker

Verbindung Fleckalm-Bergstation mit Gaisberg-Trailnetz

Foto: Martin Walch

Kürzlich erfolgte der Spatenstich zum Bau des neuen Kirchberg Trails, dem zukünftig längsten Biketrail in Tirol. Bauherr ist wie bei den Sonnenrast Trails vor zwei Jahren der Verein „Bike ARGE“ mit seinen Mitgliedern Bergbahn AG Kitzbühel, Kitzbühel Tourismus, Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental und den Standortgemeinden Kirchberg und Kitzbühel. Mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Mio. Euro ist dieses Projekt auch ein wichtiger Impuls für die lokale Wirtschaft. Die Gespräche mit den Grundeigentümern wurden sehr konstruktiv und partnerschaftlich geführt, auch die Verhandlungen und Begehungen mit den zuständigen Behörden erfolgten im besten Einvernehmen.

Familienfreundlicher Flowtrail

Der Kirchberg Trail verbindet die Fleckalmbahn-Bergstation mit dem Gaisberg-Trailnetz. Er ist als leichter Flowtrail konzipiert und bietet eine abwechslungsreiche Abfahrt mit Wellen, Anliegern, natürlichen Elementen und spektakuläre Brücken. Mit einem Durchschnittsgefälle von 9,6 % ist er für Einsteiger und Fortgeschrittene geeignet. Zudem wird der bestehende Fleckalm Trail stellenweise adaptiert. In Abstimmung mit Naturschutz, Forst und Grundbesitzern werden entlang des Trails Rastplätze, Holzstege und Aussichtspunkte integriert.

Der Masterplan bis 2030 sieht vor: Zwei neue Trails entlang der Streif, eine Bike Verbindung Hahnenkamm - Fleckalm Trail, Ausbau der Angebote am Gaisberg, Routen-Attraktivierung am Berg mit Panoramarunde bis Resterkogel und Bockbergrunde, Prüfung und mögliche Realisierung eines Bike Zusammenschlusses mit Saalbach-Hinterglemm. Dazu wurde von der Bike ARGE ein jährliches Investitionsvolumen von 1,2 Mio. Euro bis 2030 beschlossen. Alle Projekte werden nur nach vorheriger Abstimmung mit Grundbesitzern und den Behörden entwickelt und umgesetzt. *-red-*

Hochwasserschutzverband Brixentaler Ache:

Endlich kommt es zur Umsetzung der Projekte

Erste Baumaßnahme: Die Rendlbrücke in Wörgl wurde angehoben.
Foto: Eberharter

Mit Juli startete ein wichtiger Bauabschnitt im Rahmen des Hochwasserschutzes entlang der Brixentaler Ache. Das Teilprojekt auf einer Länge von 12,8 Kilometern sieht umfassende Schutzmaßnahmen für die Gemeinden Angath, Wörgl, Kirchbichl, Itter und Hopfgarten vor – und betrifft 184 Wohngebäude, 40 Nicht-Wohngebäude sowie 14 öffentliche Einrichtungen im Gefahrenbereich. Die Planungen basieren auf aktualisierten hydrologischen Grundlagen, welche rund 20 Prozent erhöhte Abflusswerte im Vergleich zur bestehenden Gefahrenzonenausweisung berücksichtigen. Ausgelöst wurde diese Erhöhung durch die Hochwasserereignisse an der Kelchsauer Ache und Brixentaler Ache im Sommer 2021. Das Teilstück A von Brixen bis zum Hopfgartner Wald ist noch in Ausarbeitung.

„Endlich ist der rechtskräftige Bescheid für das Teilprojekt B da“, freut sich Christian Sandbichler, Obmann des Verbandes. Es wurden unendliche Stunden diskutiert und geplant und letztlich zittern die Anrainer bei jedem vorausgesagten Gewitter, dass die Ache wieder übergehen könnte.“ Die Kosten für das Teilprojekt betragen 12,2 Mio. Euro, der Bund hat 10,45 Mio. Euro zugesagt. Nach der Landesförderung teilen sich die betroffenen Gemeinden und Infrastrukturträger die restlichen 875.000 Euro anteilsmäßig.

Gestartet wird mit dem Retentionsbecken in Itter mit einem Speichervolumen von 50.000 m³, es ermöglicht die dosierte Ableitung im Hochwasserfall. Zeitgleich werden im Bereich Wörgl bestehende Schutzdämme und Mauern erneuert bzw. saniert. Anschließend folgen die Maßnahmen im Bereich Kirchbichl und Hopfgarten. Die Bauarbeiten sind von Herbst 2025 bis Herbst 2027 angesetzt.

Die erste bauliche Maßnahme, der Neubau der Rendlbrücke in Wörgl, ist abgeschlossen. Die Brücke im Bereich wo die Brixentaler Ache in den Inn fließt, wurde angehoben und Mitte Mai für den Verkehr und für die Radfahrer freigegeben. *-be-*

Kirchmair – alles wohnen: Räume, die Geschichten erzählen

Wer den Showroom von Kirchmair – alles wohnen betritt, spürt sofort: Hier geht es nicht um bloßes Einrichten, sondern um Atmosphäre. Um Räume, die leise sprechen. Die Wärme ausstrahlen, ohne sich aufzudrängen. Die nicht zeigen wollen, was man hat – sondern wer man ist.

Wie Wohntrends das Design verändern

In einer Welt, die sich immer schneller dreht, wächst die Sehnsucht nach Entschleunigung – nicht nur im Alltag, sondern vor allem im eigenen Zuhause. Immer mehr Menschen suchen einen Rückzugsort, der nicht überfordert, sondern zur Ruhe kommen lässt. Einen Ort, der nicht nur schön aussieht, sondern sich auch gut anfühlt.

Holz, Erdtöne und weiche Stoffe – das neue Wohngefühl

Bei Kirchmair – alles wohnen setzten wir auf harmonische Farbwelten, natürliche Materialien und Stoffe mit Charakter.
Warme Holzakzente, sanfte Erdtöne und textiler Komfort schaffen eine Atmosphäre, die Geborgenheit ausstrahlt. „Ton in Ton“ ist mehr als ein Trend – es ist ein Lebensgefühl. Es bringt Gelassenheit in den Raum und lässt ihn still und zugleich lebendig wirken. Dabei ist uns eines besonders wichtig: So ruhig und reduziert das Design auch wirken mag – jedes Zuhause soll seine eigene Sprache sprechen. Denn Wohnen ist etwas Persönliches. Bei Kirchmair – alles wohnen entsteht jedes Konzept individuell – abgestimmt auf die Menschen, die darin leben. Räume dürfen Charakter haben, dürfen berühren. Sie sollen nicht nur eingerichtet sein – sondern ganz bei sich ankommen.

Zuhause mit Gefühl

Mit natürlichen Materialien, feinen Tönen und einem klaren Gespür für Atmosphäre schaffen wir Orte, die nicht nur gestaltet sind – sondern gelebt werden dürfen. Persönlich. Zeitlos. Und ganz nah am Menschen.

kirchmair
ALLES WOHNEN.

Kirchmair alles wohnen GmbH
Salzburgerstraße 23a, 6380 St.Johann in Tirol
TEL – 05352 61351 / Email – info@kirchmair-wohnen.at

SOMMER HIGHLIGHTS

WOCHEN TEILER

IMMER MITTWOCHS

bis 27. August

Unvergessliche Musikabende unter freiem Himmel genießen.

Druckfehler & Änderungen vorbehalten.

PURA VIDA

IMMER DONNERSTAGS

bis 28. August

Sommernachtsfeeling bei PURA VIDA in der Kitzbüheler Innenstadt.

KITZ KULINARIK

GENUSSFESTIVAL

29. bis 30. August

KITZ Kulinarik vereint traditionelle Gerichte und innovative Interpretationen.

KITZ BEACH

AUSTRIAN BEACH VOLLEYBALL CHAMPIONSHIPS

05. bis 07. September

Beach. Gams. Groß.

*Alle Kinder und SchülerInnen aus Kitzbühel, Reith, Aurach und Jochberg besuchen das Event kostenlos – Anmeldung vorab notwendig!

JETZT ENTDECKEN
veranstaltungen.kitzbuehel.com

KITZBÜHEL